

**FC Rot-Weiß Wolgast  
Landesklasse II / Saison 2014/2015**




Obere Reihe (v.l.): Daniel Viereckel (Betreuer), Roland Lehnhoff (Co-Trainer), Paul Stühmke, Lars Schneider, Robert Oehlert, Christian Kohr, Kevin Künnemann, Eric Witt, Oganés Dorosjan, Gordon Schönrock, Uwe Schröder (Trainer)

Untere Reihe (v.l.): Steven Zok, Robert Zimmermann, Toni Wilke, Philipp Zimmermann, Mirko Giese, Robert Schiefner, Marco Kollhoff, Jakob Engelmann

nicht auf dem Foto:

Philipp Schultz, Tom Adebahr, Sven Mittelstädt, Felix Augustat, Kevin Burchardt, Philipp Müller

## Abschlusstabelle

Platz	Mannschaften	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 SV Viktoria Salow	26	21	1	4	90 : 39	51	<b>64</b>
→ 2.	 SV Siedenbollentin	26	18	5	3	60 : 27	33	<b>59</b>
→ 3.	 FC Insel Usedom	26	18	3	5	84 : 46	38	<b>57</b>
→ 4.	 FC Rot-Weiß Wolgast	26	17	2	7	83 : 46	37	<b>53</b>
↗ 5.	 SV GW Ferdinandshof	26	13	5	8	58 : 44	14	<b>44</b>
↘ 6.	 SV Motor Eggesin	26	12	6	8	56 : 38	18	<b>42</b>
→ 7.	 SV Rollwitz	26	12	3	11	54 : 48	6	<b>39</b>
→ 8.	 FSV Reinberg	26	10	4	12	45 : 51	-6	<b>34</b>
→ 9.	 SV Nordbräu 78 Neubrandenburg	26	10	3	13	64 : 53	11	<b>33</b>
→ 10.	 VfB Pommern Löcknitz	26	9	6	11	45 : 40	5	<b>33</b>
→ 11.	 FC Einheit Strasburg	26	6	8	12	47 : 57	-10	<b>26</b>
→ 12.	 FV Aufbau Jatznick	26	5	8	13	44 : 53	-9	<b>23</b>
→ 13.	 SV Gützkow	26	2	1	23	20 : 105	-85	<b>7</b>
→ 14.	 SV HANSE Neubrandenburg	26	1	1	24	19 : 122	-103	<b>4</b>

## **Landesklassenpokal Sturmvogel Lubmin - FC Rot-Weiß Wolgast 3:2**

Der FC Rot-Weiß Wolgast ist bereits in der 1. Runde des Fußball-Landesklassen-Pokals ausgeschieden. Die Peenestädter unterlagen im Spielort Katzow, dem SV Sturmvogel Lubmin mit 2:3 (1:2). RW-Trainer Uwe Schröder zeigte sich dennoch nicht unzufrieden: „Die Jungs waren sehr engagiert, haben insgesamt eine gute Leistung abgeliefert. Schade, dass ein schmeichelhafter Elfer, uns um den Lohn unserer Mühen brachte“. In der Tat, die Entscheidung des Schiris, der sieben Minuten vor Ultimo auf den ominösen Punkt zeigte, konnte niemand so recht begreifen. „Ich habe den Strafstoß wegen Festhalten gegeben“, rechtfertigte sich der „Unparteiische“ hinterher.

Gleich zu Beginn der Partie merkte man beiden Teams an, dass sie auf eine frühe Entscheidung aus waren. Abtasten gab es nicht. Vielmehr wurde sofort richtig zur Sache gegangen. Dabei erwischten die Gäste einen Schokoladenstart. Schon nach einer Viertelstunde hatte es bei Keeper P. Zimmermann gleich zweimal eingeschlagen. „Da waren wir in der Deckung noch völlig unsortiert“, so Schröder. Doch seine Truppe fing sich danach. Kohr, Schönrock und auch der flinke Schiefner trieben jetzt ihr Team an und vorn suchten Künnemann und Schulz immer wieder die Lücken. Letzteren gelang dann auch das längst überfällige Anschlussstor.(27.). Kurz vor dem Wechsel verfehlte ein weiteres Schulz-Geschoss nur knapp den Lubminer Kasten. Dafür brachte der erste Angriff kurz nach Wideranpfeiff den gewünschten Erfolg. Zok hatte sich geschickt durchgetankt und getroffen (51.). Die Wolgaster waren jetzt dem Sieg nahe, zumal die Deckung mit den souveränen Wilke und Witt, die gegnerischen Angreifer im Griff hatten. Letztlich blieben aber gut heraus gespielten Chancen für Schiefner (73.) und Künnemann (78.), ungenutzt.

**Aufstellung:** P. Zimmermann – Wilke (85. Kollhoff) – Oehlert, Witt, R. Zimmermann – Schiefner, Schönrock, Kohr, Zok (75. Burchardt) – Künnemann, Schulz.

QUELLE: OZ

## **1. Spieltag FC Insel Usedom - FC Rot-Weiß Wolgast 2:3**

Als Schiedsrichter Christoph Lissner gegen 15.49 Uhr das Spiel abpfiff, kannte der Jubel im Wolgaster Lager keine Grenzen. Nach den beiden verlorenen Spielen in der Vorsaison gegen den FCU hatte die verjüngte Wolgaster Mannschaft unter Leitung des neuen Trainers Uwe Schröder einen glänzenden Saisonauftakt. Auf das weitere Auftreten der Mannschaft darf man zukünftig ebenso gespannt sein, wie auf den Bansiner Club, bei dem die schnellen Zimmermann und Gamradt schon vermisst wurden.

Es war schon interessant wie die erheblich umfunktionierten Teams auf beiden Seiten sich präsentieren würden. Das FCU Team in der Deckung zunächst auf Sicherheit bedacht mit Spielaufbau über die Verteidiger, die Gäste sofort bemüht in schnelle Kontersituationen zu kommen. So entwickelte sich vor 150 Zuschauern ein interessantes Spiel mit vielen Strafraumsituationen, allerdings auch noch vielen Fehlpässen. Nahezu jeder Pass in den Angriff wurde beim Heimteam zu steil gespielt, zudem liefen die Angreifer oftmals ins Abseits...

Die 0:1 Führung der Gäste erzielte Künemann mit erstklassiger Schusshaltung ins rechte untere Eck erzielend. Die Chancen hielten sich beiderseits etwa die Waage, dann kam der FCU mit neuem Schwung aus der Kabine. Der Ausgleich im dritten Versuch von Pohlmann weckte aber besonders die Gäste, die sofort zurückschlugen.

Im Gästespiel liefen viele Aktionen über Kohr, der aber auch von seinen Mannschaftskameraden gute Unterstützung erhielt. Beim Gastgeber hatte Routenier Skwara noch nicht die Form des vergangenen Spieljahres, fiel Lanske etwas ab. Zudem waren die Wolgaster Verteidiger resolut in ihren Aktionen. Im Umkehrspiel ergaben sich für die Rot - Weißen in der Schlussphase große Konterräume, die hätten besser genutzt werden können.

Beim Gastgeber sollte man sich nicht lange mit der Auftaktniederlage aufhalten, die nächsten Aufgaben resolut anpacken.

Trotz einiger Verwarnungen blieb das brisante Derby stets im fairen Rahmen. GN

QUELLE: [www.fc-inselusedom.de](http://www.fc-inselusedom.de)

## **2. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast - GW Ferdinandshof 3:1**

„Wir haben vor allem nach der Pause taktisch alles klug umgesetzt und am Ende zu recht gewonnen“, kommentierte RW-Trainer Uwe Schröder unmittelbar nach dem Abpfiff den 3:1 (1:0)- Sieg seiner Landesklassen-Fußballer über Grün-Weiß Ferdinandshof. Den Peenestädtern merkte man schon zu Beginn an, dass sie auf einen frühzeitigen Treffer aus waren. Mit druckvollen Aktionen ging es in Richtung Ferdi-Tor. Zunächst scheiterte Schiefner mit einem „Riesen“ am Gäste-Schlussmann (6.), doch schon zehn Minuten später durfte erstmals gejubelt werden. Nach einem Musterpass von Oehlert, versenkte der flinke Zok die Kugel zum 1:0. In der Folge konnten sich die Gäste zwar aus der Umklammerung befreien, spielten auch gekonnt nach vorn, doch am Wolgaster Deckungsverband mit Witt, Wilke, R. Zimmermann und Oehlert gab es kein Vorbeikommen. Lediglich eine Möglichkeit, die RW-Torwart P. Zimmermann bravorös vereitelte, konnte man bei den Gästen notieren (28.). Der Wolgaster Schlussmann geriet dann kurz vor dem Pausenpfiff noch einmal in den Blickpunkt, als er bei einem übermotivierten Abwehrversuch einen Gästestürmer so unglücklich am Bein traf, dass dieser sich schwer verletzte und in die Klinik musste. Die Folge „Rot“ für Zimmermann und Strafstoß für die Gäste. Der fälligen Elfmeter verwandelten die Gäste zum 1:1 (39.). Nach Wiederanpfiff waren die „Grün-Weißen“ sofort auf den Führungstreffer aus. Doch es zeigte sich wieder einmal, dass Unterzahl kein Nachteil sein muss. Aus der Konterstellung agierend, wurden Ferdis Angriffe spätestens am eigenen Strafraum abgefangen. Im Eiltempo ging dann die Post in Richtung gegnerisches Gehäuse ab. Und das mit Erfolg. Zunächst markierte Schiefner mit einem Schuss aus spitzen Winkel (58.) das 2:1 und anschließend traf Künnemann nach schönem Zuspiel von Kohr ins Schwarze (66.). Während bis zum Abpfiff das Wolgaster Tor kaum noch in Gefahr geriet, vergaben auf der Gegenseite Kohr und Schönrock Chancen für ein weitaus höheres Resultat.

Aufstellung: P. Zimmermann (39. Witt) – Oehlert, Witt, Wilke, R. Zimmermann – Künnemann (85. Dorosjan), Kohr, Schulz, Zok (69. Schönrock) – Schiefner (63. Augustat), Kollhoff

QUELLE:OZ

### **3. Spieltag SV Gützkow – FC Rot-Weiß Wolgast 0:8**

Der Spitzenreiter zog den bedauernswerten Gastgeber gehörig das Fell über die Ohren und gewann selbst in dieser Höhe verdient. Schon deshalb zeigte sich RW-Trainer Uwe Schröder nach Spielschluss in bester Laune. Er hatte auch allen Grund dazu, denn seine Schützlinge stellten sich in Gützkow als eine in allen Mannschaftsteilen variabel spielende Truppe vor. Von Beginn an wurde die Offensive gesucht und die heimische Deckung vor allem über die Flügel durcheinander gewirbelt. Letztlich dauerte es aber bis zur 21. Minute, ehe Schiefner erstmals den gegnerischen Riegel knackte. Anschließend konnte man dem Gastgeber nicht absprechen, sich nicht gewehrt zu haben. „Die Platzherren waren besonders durch ihre langgeschlagenen Bälle nicht ungefährlich“, so RW-Betreuer Daniel Viereckl. In der Tat, gleich zweimal lag der Ausgleich in der Luft, doch zunächst rettete Torwart Giese prächtig, und anschließend kratzte Witt mit großen Einsatz das Leder von der Linie. So gesehen war das 2:0 durch Kohrs verwandelten Strafstoß, Gold wert (39.). Nachdem Wechsel brauchten die Peenestädter nur sechs Minuten zu einer taktischen Orientierung. Dann begann die Torlawine zu rollen. Gützkow wurde schwindlig gespielt. Erst recht, wenn Künnemann, Kollhoff, Schulz, Schiefner oder Kohr ihre überlegene Schnelligkeit ausspielten. Folgerichtig fielen dann auch die Tore wie reife Früchte. Zunächst erhöhte Kohr auf 3:0 (51.) und dann war es der junge Steven Zok, der mit seinem lupenreinen Hattrick (drei Treffer hintereinander), den Vorsprung zwischen der 55.- und 62. Minute, auf 6:0 ausbaute. Künnemann mit einem gekonnten Heber aus 20 Metern (78.), sowie Burchardt (90.), machten schließlich den Kantersieg der Gäste perfekt.

Wolgast: Giese – Wilke, Oehlert, Witt, R. Zimmermann – Schulz, Künnemann, Kohr, Zok (70. Engelman) – Schiefner (60. Augustat), Kollhoff (75. Burchardt)

QUELLE: OZ

#### **4. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – SV Siedenbollentin 1:3**

„Wir haben diesmal nicht unsere Leistung abrufen können. Viel Aufwand, kaum Nutzen. Unser ungenaues Spiel wurde bestraft“, kommentierte Mannschaftsleiter Roland Lehnhoff die erste Saisonschlappe seiner Schützlinge. In der Tat, denn trotz optischer Überlegenheit fanden die Gastgeber vor fast 150 Zuschauern im Peenestadion, einfach nicht ins Spiel. Zwar rackerten insbesondere Kohr, Künnemann, Schiefner, sowie Kollhoff und versuchten das Tempo hochzuhalten, wirkten aber gegen den aggressiv in die Zweikämpfe gehenden Staffelneuling vor allem im Angriff oftmals hilf- und einfallslos. Anders die Gäste, die im das Mittelfeld im Eiltempo überbrückten und sich genügend Möglichkeiten erarbeiteten. So gesehen war die 1:0-Führung (34.), nicht unverdient. Die Gastgeber brachten auch in der Folge nichts Zwingendes auf die Reihe, dennoch hieß es nach 45 Minuten 1:1. Fast mit dem Pausenpfiff traf ein Gästespieler ins eigene Tor (45.). Die zweite Hälfte wurde mit einem Pfofentreffer von Künnemann eingeläutet. „Wenn der Schuss gesessen hätte, vielleicht wäre dann alles anders gelaufen“, vermutete RW-Betreuer Daniel Viereckl. So aber fanden die Platzherren weiterhin nicht ihrem sonstigen Spielrhythmus. Neben vielen Ballverlusten, gesellten sich zahlreiche Abspielfehler.. Unterdessen setzte Siedenbollentin mit schnellem Umkehrspiel immer wieder Nadelstiche. Zwei Treffer führten dann auch letztlich zu einer 3:1-Führung (57./70.). In der Folge hatte Schulz nach Vorlage von Schiefner noch die Chance um zu verkürzen (75.), aber auch die Gäste ließen bis zum Schlusspfiff einige gute Möglichkeiten ungenutzt. Torwart Giese war oftmals Retter in höchster Not.

Wolgast: Giese – Oehlert, Witt, Wilke (70. Augustat), R. Zimmermann – Kollhoff, Künnemann, Kohr, Zok (66. Schönrock) – Schiefner, Schulz.

QUELLE: OZ

## **5. Spieltag FV Aufbau Jatznick – FC Rot-Weiß Wolgast 1:2**

Bei den Wolgaster Spielern und Verantwortlichen war nach dem Schlusspfiff verständlicherweise die Freude groß. „Das war sehr wichtig, dass wir nach der kürzlichen Schlappe gegen Siedenbollentin, recht schnell die Kurve bekommen haben und einen weiteren Dreier eingefahren haben“, meinte RW-Betreuer Daniel Viereckl, der zusammen mit Roland Lehnhoff den erkrankten Trainer Uwe Schröder an der Linie vertrat. Es war den Gäste anzumerken, sie wollten die Wiedergutmachung und begannen im wahrsten sinne wie die Feuerwehr. Zwar vergaben Kohr (Kopfball) und Künnemann in der Anfangsphase zwei „dicke Dinger“, doch dann war Schulz zur Stelle und markierte nach Vorlage von Künnemann, das Führungstor (11.). Auch anschließend wurden gute Möglichkeiten herausgespielt, doch weder Kohr (14.), Künnemann (20.), noch Schulz (35./38.), vermochten nicht, den Vorsprung auszubauen. „Wir hätten weitaus deutlicher führen müssen“, so das Fazit von D. Viereckl in der Halbzeitpause. Nach dem Wechsel drückten dann die Hausherren, die vorher oftmals recht unbeholfen wirkten, auf die Tube. Torwart Giese, vor dem Seitentausch nur einmal richtig geprüft, musste nun gleich mehrmals Kopf und Kragen riskieren, um seinen Kasten reinzuhalten. Letztlich konnte der gute Keeper, gegen die nun immer stärker werdenden Gastgeber den Ausgleich aber nicht verhindern (77.). Danach besaßen die Hausherren natürlich Oberwasser, drängten auf ihren ersten Saisonsieg, zumal RW-Abwehrspieler Robert Zimmermann den „roten Karton“ erhielt (85.). Doch in der kritischen Phase war es dann erneut Phillipp Schulz, der die Kugel ein zweites Mal im Kasten des Neulings unterbrachte (88.) und somit sein Team jubeln ließ. Kapitän Christian Kohr hatte ihn zuvor maßgerecht bedient.

Aufstellung: Giese – Oehlert, Witt, R. Zimmermann – Schulz, Künnemann, Augustat, Kohr, Engelmänn (72. Schönrock) – Schiefner (90. Stümke), Kollhoff

QUELLE: OZ



## **6. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – SV Hanse Neubrandenburg 9:3**

Rot-Weiß begann so, wie es die treuen Zuschauer in dieser Saison gewohnt sind, offensiv, drangvoll und auf eine schnelle Führung bedacht. Gesagt, getan. Wer nur drei Minuten nach Spielbeginn kam, hatte den Führungstreffer der Hausherren bereits versäumt. Nach einem gefühlvollen Eckstoß von Zok, köpfte Kapitän Kohr den Ball unhaltbar ins gegnerische Tor. Gute Voraussetzung also für den Gastgeber, der auch in der Folge bemüht war, seinen Rhythmus beizubehalten. Belebendes Element bei den Wolgastern neben Spielmacher Kohr, vor allem der antrittsschnelle Schiefner, der mehr als nur sein Pensum machende Künnemann, sowie Zok, der immer von neuem versuchte, Lücken in der Gäste-Abwehr zureissen. Zwar ruckten bei diesem unterhaltsamen Spiel auch die Neubrandenburger ab und zu an, doch bis auf ein, zwei Möglichkeiten, brauchte RW-Keeper Giese nicht eingreifen. Unterdessen ging auf Wolgaster Seite die Post immer wieder im Eiltempo ab. Künnemann schoss zunächst noch über das Tor, doch dann war Schulz zur Stelle und markierte das 2:0 (25.). Jetzt gab es kein Halten mehr. Erneut Schulz (25.), sowie Schiefner (27.) erhöhten auf 4:0. Kurz darauf verkürzte der Gast auf 1:4, doch mit seinem dritten Treffer zum 5:1 unterstrich Schulz seine wiedergewonnene Torgefährlichkeit. Letztlich machte Künnemann fast mit dem Pausenpfiff noch das halbe Dutzend voll. Kaum auf dem Platz zurück, hatte es durch den gleichen Spieler erneut im Hanse-Gehäuse eingeschlagen (7:1/50.). Weitere Treffer durch Augustat (57.) und Mittelstädt (59.) ließen für den Gast Schlimmes befürchten. Doch letztlich war bei den Peenestädtern verhaltenes Spiel angesagt, was den Gästen bis zum Abpfiff, noch zwei Kontertreffer ermöglichte (74./82.). Während RW-Trainer Uwe Schröder die Einstellung seiner Mannschaft lobte und von einem hoch verdienten Sieg sprach, war sein Trainer-Kollege auf der Hanse-Seite tief enttäuscht: „Wenn sich nichts ändert, gehen wir schweren Zeiten entgegen“:

Wolgast spielte mit: Giese – Witt, Oehlert, Kollhoff, Mittelstädt – Schulz, Künnemann, Augustat, Kohr – Zok, Schiefner (65. Engelmänn).

QUELLE: OZ

## **7. Spieltag SV Motor Eggesin – FC Rot-Weiß Wolgast 2:4**

Noch in der vergangenen Saison wurde der FC Rot-Weiß Wolgast bei seinem Landesklassen-Auftritt in Eggesin förmlich deklassiert, unterlag mit 0:6. Diesmal verließen die Peenestädter als verdienter 4:2-Sieger den dortigen Rasenplatz in der Uecker-Randow Region. So ändern sich eben die Zeiten. Von Beginn an traten die „Rot-Weißen“ mutig den Weg nach vorn an und erarbeiteten sich Chancen. Die erste hatte Schulz schon nach drei Minuten, doch sein Schuss sauste knapp am gegnerischen Kasten vorbei. Nur wenig später verfehlte Kohr das Motor-Gehäuse. Bereits hier hatte man gesehen, dass die Hausherren in der Deckung verwundbar waren. Der Führungstreffer durch Kohr belohnte dann auch die Wolgaster Angriffsbemühungen (22.). Anschließend hatten der gleiche Spieler, sowie Engelmann die Möglichkeit den Vorsprung ausbauen, doch ihre Distanzschüsse fanden nicht ihr Ziel (25./29.). Stattdessen nutzte Eggesin eine Unstimmigkeit in der RW-Abwehr zum 1:1 (34.). Nach dem Seitentausch rannten die Hausherren zunächst an, wollten unbedingt das Führungstor. Doch gerade in dieser Situation offenbarten die Peenestädter ihre gewachsene Reife. Mit Ruhe und Abgeklärtheit wurde die kritische Phase gemeistert und schnelle Konterangriffe über Zok, Schulz und Augustat eingeleitet - und das mit Erfolg. Zunächst traf Kollhoff nach Freistoß von Künnemann zum 1:2 (54.) und dann nutzte der eingewechselte Schiefner mit seiner ersten Ballberührung eine Kopfballvorlage des Gegners zum Zwei-Tore Vorsprung (1:3/65.). Doch damit nicht genug, setzte der lauffreudige Künnemann mit seinem achten Saisontreffer zum 4:1 kurz vor Ultimo, noch einen drauf. Die Vorarbeit hatte Schulz geleistet. Zwar kamen die Platzherren in der Nachspielzeit noch zu einem zweiten Treffer, doch fiel dieser kaum ins Gewicht. „Dass wir den Dreier verdient haben, steht außer Frage. Die Truppe hat alles richtig gemacht, zeigte sich aggressiv und wendig in den Zweikämpfen. Gut gefallen hat mir auch Engelmann als Doppelsechs“, freute sich RW-Teamleiter Roland Lehnhoff über den schönen Auswärtserfolg.

Aufstellung Wolgast: Giese – Witt, Wilke, Oehlert – Schulz, Künnemann, Kohr, Augustat, Zok (65. Schiefner) – Engelmann (84. Stümke), Kollhoff.

QUELLE: OZ

## **8. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast - SV Rollwitz 4:0**

Durch einen sicheren 4:0 (2:0)-Sieg über den SV Rollwitz hat der FC Rot-Weiß Wolgast drei weitere Zähler in der Fußball-Landesklasse eingefahren. Damit bleiben die Peenestädter mit 21 Punkten weiterhin ärgster Verfolger von Spitzenreiter Viktoria Salow (24). Ungewohnt die Anfangsphase im Sportforum. Nicht der Gastgeber, sondern der Neuling gab die Richtung vor und sorgte für einige brenzlige Situation im Wolgaster Strafraum. Dabei reagierte RW-Keeper Zimmermann gleich zweimal hervorragend und verhinderte somit einen frühen Rückstand (3./5.). Unterdessen tat sich der Hausherr zunächst schwer. Zwar traten auch Kohr, Künnemann, Engelmann, Schulz und Augustat den Weg nach vorn an, doch es fehlte zunächst der Blick für den Finalpass. „Ich weiß auch nicht, warum wir so schwer ins Spiel gefunden haben“, sagte Teamleiter Rolland Lehnhoff hinterher. So gesehen fiel das 1:0 durch Kohr, der urpötzlich vor dem Gäste-Gehäuse auftauchte und erfolgreich abschloss, zu einem psychologisch wichtigen Zeitpunkt (22.). Der Aufsteiger reagierte jetzt noch mehr mit Pressing, doch in echte Bedrängnis kam die Wolgaster Deckung um den starken Witt, Oehlert und Mittelstädt kaum. Witt konnte sich dann nur wenig später, sogar als Torschütze auszeichnen. Sein Kopfballtreffer zum 2:0, nach Freistoß von Schulz, war aller Ehren wert. Jetzt hatten die Platzherren den Gegner zumindest bis zum Pausenpfiff im Griff, versäumten aber durch Schulz (37.) und Künnemann (41.) weitere Tore nachzulegen. Nach dem Seitentausch hatte Rollwitz zunächst eine gute Möglichkeit, scheiterte aber er am aufmerksamen Zimmermann (61.). Anschließend sorgte dann auf der Gegenseite ein kurioser Treffer für die Vorentscheidung. Gäste Schlussmann Störmer schoss bei einem Abwehrversuch den gerade eingewechselten Schönrock an, von dessen Körper der Ball ins Netz trudelte. (3:0/68.). Dennoch gaben die Rollwitzer nicht auf, sie rackerten, doch Torgefahr sieht anders aus. Indes krönte auf der anderen Seite der antrittsschnelle Schiefner seine gute Leistung mit dem 4:0 (79.). „Sicherlich keine Partie für Ästheten. Wir konnten diesmal unsere angedachte Spielweise nicht umsetzen. Der Dreier ist aber verdient“, zog Roland Lehnhoff ein insgesamt zufriedenes Fazit.

Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Mittelstedt (84. Schneider) – Engelmann, Künnemann – Schulz, Kohr (68. Schönrock), Augustat – Schiefner (79. Zok), Kollhoff

QUELLE: OZ

## **9. Spieltag FSV Reinberg – FC Rot-Weiß Wolgast 1:3**

Von Anpfiff an versuchten die Gäste sofort das Spiel zu diktieren. „Schön wie der Ball durch die Reihen lief. Die meisten Doppelpässe kamen gut an“, freute sich FC-Team-Betreuer Daniel Viereckl über den Spielwitz bei seinen „Rot-Weißen“. Nach 15 Minuten hatten die Peenestädter ihre erste Möglichkeit für Künnemann, dessen Schuss nur knapp den FSV-Kasten verfehlte. In der Folge stand dann Reinbergs Keeper gleich mehrmals im Blickpunkt und vereitelte Chancen von Engelmann, Schönrock und Kohr. Aber auch Augustat war einem Treffer nahe, doch das Pech klebte den Wolgaster Spielern förmlich an den Stiefeln. Besser machten es hingegen die Hausherren. Mit ihrer ersten Gelegenheit (o-ton Viereckl), hatten sie das 1:0 erzielt (31.). Doch unbeirrt von dem Rückstand berannten die „Rot-Weißen“ weiterhin das Gehäuse der Heimelf und wurden noch vor der Pause mit dem Ausgleich belohnt. Schiefners Eingabe verwertete Künnemann zum 1:1 (42.). Die Halbzeitpause hatte den Gästen offensichtlich gut getan. Denn kaum auf dem Platz zurück, lagen die Wolgaster durch eine tolle Einzelleistung von Kohr mit 2:1 vorn (47.). Anschließend machten die Reinberger die Pace und sorgten vor allem mit ihren lang geschlagenen Bällen für Gefahr. Einige Eckbälle sprangen für sie heraus. Doch zum Glück hielt die Gäste-Deckung um die starken Innenverteidiger Witt und Wilke, sowie Schlussmann Giese, den Laden dicht. „Spätestens ab der 65. Minute hatten wir dann wieder alles im Griff, übernahmen Kohr, Künnemann und Schönrock im Mittelfeld das Zepter“, so Daniel Viereckl, dessen Mannschaft dann kurz vor Ultimo ihre ordentliche Leistung mit dem 3:1 krönte. Engelmanns Bogenlampe schlug aus 35 Meter Entfernung förmlich überraschend im Reinberger Gehäuse ein. „Mit diesem erneuten Dreier konnten wir unsere gute Tabellenposition bestätigen“, freute sich auch FC-Vorstandschef Falk Hartmann

Wolgast: Giese – Oehlke, Witt, Wilke, R. Zimmermann – Schönrock, Künnemann, Augustat (47. Zok), Kohr – Schiefner (68. Dorosjan), Engelmann (88. Schneider).

QUELLE: OZ

## **10. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast - Viktoria Salow 0:2**

In einem temporeichen, aber auch harten Spiel mit insgesamt sieben gelben Karten, konnte der FC Rot-Weiß Wolgast nicht am Thron von Viktoria Salow rütteln. Der Landesklassen-Spitzenreiter triumphierte in Wolgaster Sportforum vor 225 Zuschauern mit 2:0 (1:0) und konnte damit seine Weste weiterhin rein halten.

Knallhartes Forechecking der Gastgeber von Beginn an. Der Führungstreffer schien schon nach wenigen Minuten möglich, doch Zok traf nur das Außennetz, Kollhoffs Geschoss ging knapp daneben und auch Witts „Knaller“ verfehlte den gegnerischen Kasten um wenige Zentimeter. Die Platzherren dominierten auch in der Folgezeit, während vom Spitzenreiter nur wenig zu sehen war. Allerdings blieb der Lohn für das unermüdliche Anrennen aus. Stattdessen gelang den Gästen, die von vornherein auf schnelle Konter setzten, das 1:0. Geschickt hatte sich ein Salower aus dem Staub gemacht und den herausstürzenden RW-Keeper Phillip Zimmermann mit einem Lupfer überrascht (28.). Die Heimelf war sofort um den Ausgleich bemüht. Künnemann und Kohr rannten sich die Lunge aus dem Hals, Schulz, Engelmann, Zok und Kollhoff versuchten es mit Dribblings und Positionswechsel, doch Zählbares blieb aus. Lediglich ein Freistoß von Schulz (37.) und ein Kohr-Geschoss, das daneben ging, waren bis zum Pausenpfeiff die Ausbeute. Nur kurz nach dem Seitentausch hatten die Salower das 2:0 auf dem Schlappen, doch Oehlert „kratzte“ mit tollem Einsatz die runde Kugel von der Linie. Ungeachtet dessen setzten die Hausherren ihre Offensiv-Attacken fort und hatten dann auch vor allem durch einige Standardts verheißungsvolle Möglichkeiten. Doch der Tabellenführer hatte seinen Strafraum geschickt abgeriegelt und setzte weiterhin auf schnelles Umkehrspiel. Und die Nadelstiche saßen. Als Torwart Zimmermann beim Rauslaufen zu forsich hinlangte, hieß es durch einen verwandelten Strafstoß 0:2 (60.). In der verbleibenden Zeit rannten die Rot-Weißen immer wieder an, doch bei Kohrs Kopfball, und weiteren Gelegenheiten für Witt und Zok, fehlte ein wenig Fortuna. Allerdings blieb auch der Spitzereiter bis zum Abpfiff gefährlich. Vor allem Salows Torjäger Kuhnwald sorgte mit seinen Solis für ständige Unruhe in der Wolgaster Hälfte. „Ich denke, wir haben uns gegen einen starken Gegner recht ordentlich verkauft. Die Niederlage wirft uns auf keinen Fall um“, sagte RW-Abwehrstrategie Eric Witt unmittelbar nach dem Abpfiff.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Wilke (73. Schönrock), Witt, R. Zimmermann – Schulz, Künnemann, Kohr, Engelmann – Zok, Kollhoff.

QUELLE: OZ

## **11. Spieltag FC Einheit Strasburg – FC Rot-Weiß Wolgast 2:2**

„Natürlich hätten wir liebend gern die drei Punkte mitgenommen. Die Chance dafür war da, doch wir haben sie leider nicht genutzt“, meinte Rot-Weiß-Mannschaftsbetreuer Daniel Viereckl. Gegenseitigen Respekt prägten die ersten 45 Minuten. Die Heimelf zunächst mit mehr Spielanteilen, versuchte mit langen Bällen die Wolgaster Abwehr aufzureißen. Doch die gab sich keinerlei Blöße. Ob Witt, Wilke, R. Zimmermann oder Oehlert hatten alles im Griff. Zudem lieferte Schörock vor der Viererkette eine grundsolide Leistung ab. In der Wolgaster Offensive haperte es allerdings am Durchsetzungsvermögen. „Bis zum 16-Meter-Raum wurde gut kombiniert, doch dann war zumeist Endstation“, berichtete Sprecher Viereckl. So gesehen versuchten es Witt, Künnemann, Schönrock und Zok überwiegend mit Distanzschüssen. Doch entweder gingen diese knapp daneben, flogen über das Tor oder landeten am Außennetz (Künnemann). Nach dem Seitentausch (47.), setzte Kohr mit einem Freistoß, der knapp am Pfosten vorbei segelte, ein erstes Achtungszeichen. Kurz darauf folgte das 0:1. Nach Foul an Künnemann, versenkte Kohr den fälligen Strafstoß (51.). Vier Minuten später hatte Augustat Pech, dass seine gekonnte Aktion mit der Hacke (!), noch auf der Linie geklärt wurde. Doch die Gäste ließen nicht locker, suchten weiterhin ihr Heil in der Offensive und hatten Erfolg. Auf Zuspiel von Zok (64.), sorgte Schiefner für das 2:0. Ein Vorsprung, der eigentlich hätte für den Sieg reichen müssen. Doch Strasburg wurde stärker, mobilisierte alle Kräfte und erzielte (77.) das Anschlussstor. Jetzt kam so richtig Leben in die Bude. Nur wenig später hätte Zok alles klar machen können, doch sein Freistoß krachte an die Latte. Statt des erhofften 2-Tore-Vorsprungs der Wolgaster, glückte der Heimelf das 2:2. Witt rutschte bei seinem Abwehrversuch aus (84.) und schon war es passiert. Insgesamt eine umkämpfte Partie mit insgesamt neun (!) gelben Karten. Allein sechs davon kassierten die Gastgeber.

Aufstellung Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Wilke, R. Zimmermann – Schönrock, Künnemann, Augustat (67. Burchardt), Kohr – Schiefner (85. Adebahr), Zok.

QUELLE: OZ

## **12. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – SV Nordbräu Neubrandenburg 2:1**

„Es war ein hartes Stück Arbeit, aber insgesamt gesehen haben die Jungs ihre Aufgabe gut gelöst. Vor allem die erste Hälfte hat mir gut gefallen“, so RW-Trainer Uwe Schröder in seinem Fazit. Dass seine Schützlinge mit breiter Brust ihre Aufgabe in Angriff nehmen, wurde spätestens nach zehn Minuten deutlich. Da wurde Druck aus allen Reihen erzeugt und schnelle Angriffe über die Flügel inszeniert. Es dauerte dann auch nicht lange, dann hatte es im Kasten von Nordbräu eingeschlagen. Nach einer Ecke von Künnemann (13.), erzielte Witt das 1:0. Kurz darauf hätte Schiefner erhöhen können, doch sein Kopfball (16.), prallte an die Latte. Statt einer deutlichen Führung dann aber die Ernüchterung, als den Gästen mit ihrem ersten richtigen Angriffszug (27.), der Ausgleich gelingt. Doch davon unbeeindruckt, marschierten die Hausherren weiterhin in Richtung Nordbräu-Gehäuse. Kohr (Pfofen) und Schulz hatten zunächst mit ihren Schüssen Pech, doch dann war es der überragende Kohr, der mit tollem Solo (42.), das 2:1 markierte. Im zweiten Abschnitt verflachte die Partie zusehends. Zwar hatten die Gäste jetzt ein wenig mehr vom Spiel, doch die Wolgaster Abwehr hatte keine Mühe den Vorsprung zu verwalten. Geschickt wurde eine Abseitsfalle aufgebaut, in die Nordbräus-Angreifer immer wieder tappten. Dennoch wurde Trainer Schröder angesichts des nur knappen Vorsprungs doch ein wenig mulmig, zumal der gut aufgelegte Engemann nach knapp einer Stunde einen „Riesen“ vergab. Außerdem hatten die Peenestädter ein wenig Glück, dass der Unparteiische ein Strafraumfoul (63.), übersah. Letztlich aber spielten die Wolgaster bis ihr Pensum herunter und hatten zudem durch Schulz und Künnemann in der Schlussphase noch einige „dicke Dinger“, auf dem Fuss. .

Wolgast: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Wilke, R. Zimmermann – Schulz, Künnemann, Kohr, Engemann (86. Schönrock) – Schiefner (70. Zok), Kollhoff (75. Augustat)

QUELLE: OZ

### **13. Spieltag VFB Pommern Löcknitz – FC Rot-Weiß Wolgast 2:3**

Die offensive Einstellung durch Trainer Uwe Schröder zeigte, dass der Gast zum Siegen nach Löcknitz gekommen war. „Für uns gab es nur die Devise, drei Punkte mitzunehmen, um den zweiten Tabellenplatz abzusichern“, sagte der RW-Coach. Seine Elf dominierte dann auch die Partie. Kollhoff verteilte auf der Sechserposition geschickt die Bälle, Engelmann ging viele Wege, Künnemann und Augustat wichen immer wieder auf die Flügel aus und im Angriff versuchten Kohr, sowie Zok, Lücken zu reißen. Schröder hätte sich gern ein frühzeitiges Tor gewünscht, vorerst aber hielt der VFB seinen Laden dicht. Dann aber trat Künnemann auf den Plan. Zunächst visierte er den Pfosten an (25.), ehe er nur wenig später das Leder gleich zweimal (30./33.) im Löcknitzer Kasten versenkte. Super dabei sein zweiter Treffer, volley getreten, aus gut 30 Meter Entfernung. „Konzentriert weitermachen und versuchen nachzulegen“. Worte, die der Wolgaster Übungsleiter seinen Schützlingen in der Pause einimpfte. Kollhoff und Künnemann waren dicht am 3:0 dran (50./51.), vergaben aber die guten Chancen. Stattdessen wurde der Gastgeber jetzt stärker und konnte Torwart P. Zimmermann, der zuvor nur einmal ernsthaft geprüft wurde, zwischen der 62.- und 68. Minute zweimal überlisten. Doch zum Glück verfiel die Wolgaster Truppe nicht in Panik, sondern spielte weiter nach vorn. Die Belohnung blieb nicht aus. Nach Vorarbeit von Oehlert und Augustat, sorgte Kohr für das erlösende 3:2 (75.). Dass es bei diesem Ergebnis blieb, war der guten RW-Abwehr (Oehlert, Wilke, Witt), einschließlich Schlussmann Zimmermann zu verdanken. „Auf sie war nicht nur in kritischen Situationen Verlass“, freute sich Schröder.

P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Wilke, Adebahr (74. R. Zimmermann) – Engelmann, Künnemann, Kollhoff, Augustat, Zok (79. Burchardt) – Kohr.

QUELLE: OZ



## **Testspiel VFC Anklam - FC Rot-Weiß Wolgast 4:2**

Der FC Rot-Weiß Wolgast hat sein erstes Übungsspiel nach der Winterpause beim Verbandsligisten VFC Anklam mit 2:4 (2:1) verloren. Dennoch war Trainer Uwe Schröder alles andere als unzufrieden. „Wir haben lange Zeit gut mitgehalten, Besonders in taktischer und kämpferischer Hinsicht hat sich die Mannschaft gut präsentiert“, lobte der Gäste-Coach. In der Tat, denn vor allem in der ersten Halbzeit sah man keinen Klassenunterschied. Angetrieben von Witt, Oehlert, Engelmann und Kollhoff eröffneten die Gäste durch Kohr sogar den Torreigen (7.). Bei Künnemanns Eckball brauchte er den Fuß nur noch hinhalten. Zwar drängten die Hausherren sofort auf dem Ausgleich, konnten aber in der Wolgaster Hälfte kaum gefährliche Akzente setzen.. Stopper Witt und seine Mitspieler störten schon zeitig kurz hinter der Mittellinie, was den Platzherren offenbar überhaupt nicht behagte. Stattdessen ging die Post in Richtung VFC-Tor im wieder im Eiltempo ab. Die Anklamer fanden einfach kein rechtes Mittel gegen das Umkehrspiel der Rot-Weißen. So auch Mitte der ersten Hälfte, als der sehr selbstbewusst auftrumpfende Kollhoff, einen Musterpass von Augustat geschickt zum 2:0 vollendete. Nach diesem Rückstand wurde sogar VFC-Trainer Hagen Reck etwas mulmig. „Unser Schlafmützigkeit wurde bestraft“, meinte der Coach. Dass seine Elf anschließend einen Zahn zulegte, war verständlich. Doch mit den Toreschießen haperte es gewaltig. Vor allem Torwart Phillipp Zimmermann kaufte ihnen mit seinen Paraden den Schneid ab Letztlich konnte der gute Keeper gegen den Anschlusstreffer kurz vor dem Pausenpfiff aber nichts ausrichten. Die Kabinenansprache schien bei den Gastgebern gefruchtet zu haben. Denn kaum auf dem Platz zurück, hatte es im Wolgaster Gehäuse ein zweites Mal eingeschlagen. „Die Sonne hat mich geblendet, ich konnte nichts sehen“, entschuldigte sich der eingewechselte Schlussmann Mirko Giese. In der Folge waren dann die Wolgaster Offensivbemühungen zu harmlos und durchschaubar, um noch einmal zurückzuschlagen. Stattdessen rückte Giese immer mehr in den Blickpunkt und konnte sich gleich mehrmals auszeichnen. Beim Treffer zum 2:3 – die Abseitsfalle schnappte diesmal nicht zu - war er allerdings machtlos (75.). Wer nun glaubte, die Wolgaster lassen nun die Köpfe hängen, die hatten sich geirrt. Zwar klappte spielerisch nichts mehr so wie im ersten Durchgang, doch in kämpferischer Hinsicht war man weiterhin obenauf. Fast hätte Kohr sogar noch den Ausgleich erzielt, doch sein toller Schlenzer aus 18 Metern landete am Lattenkreuz (87.). Stattdessen machten die Anklamer Sekunden vor dem Abpfiff mit dem 4:2 alles klar. „Einen Aktiven herausheben möchte ich nicht. Auch Nachwuchsspieler Robert Waschow hat seine Sache recht ordentlich gemacht“, resümierte Trainer Schröder nach Spielschluss.

Wolgast: P. Zimmermann – Witt – Oehlert, Wilke, R. Zimmermann – Künnemann, Engelmann, Adebahr, Kollhoff – Augustat, Kohr.

Eingewechselt: Giese, Burchardt, Waschow, Stümke.

QUELLE: OZ

### **Testspiel FC Rot-Weiß Wolgast - SV Ducherow 1:3**

Der Fußball-Landesklassenvertreter FC Rot-Weiß Wolgast hat auch sein zweites Vorbereitungsspiel nach der Winterpause verloren. Diesmal unterlagen die Peenestädter zu Hause gegen den Kreisoberliga-Spitzenreiter SV Ducherow mit 1:3 (0:0). „Wir konnten in den gesamten 90 Minuten nicht unsere Leistung abrufen“, resümierte RW-Teamleiter Roland Lehnhoff nach Spielschluss. In der Tat, es haperte diesmal bei den „Rot-Weißen“ an allen Ecken und Enden. Einfallslos das Offensivziel. Vor allem im ersten Abschnitt gab es bis auf zwei drei Möglichkeiten, kaum torgefährliche Aktionen zu registrieren. Allein mit „langen Hafer“ war gegen Ducherows Abwehr kein Blumentopf zu gewinnen. Immer wieder „hechelten“ Augustat und Zok vergeblich den sinnlos geschlagenen Bällen hinterher. Aber auch im Deckungsverband der Heimelf lief nicht alles rund. „Besonders unsere Viererkette gestattete dem Gegner zu viele Freiheiten“, meinte Lehnhoff. Wie wahr, denn hätten die Gäste ihre vielen guten Chancen besser genutzt, wären die Hausherren mit einem deutlichen Rückstand in die Kabinen gegangen. Natürlich wurde in der Halbzeitpause Besserung gelobt. Trainer Uwe Schröder: „Wir müssen mehr Präsenz im Spielaufbau zeigen und unser Paßspiel verbessern“. Doch kaum auf dem Platz zurück, hatte es beim gerade erst eingewechselten Torhüter Giese schon eingeschlagen. (0:1/48.). Zumindest aber hatten die Platzherren eine schnelle Antwort parat. Nach Zuspiel von Schulz, traf Künnemann (50.) mit Vollspann zum 1:1. Doch auch dieses Ergebnis hatte nicht lange Bestand, denn nur drei Minuten später zog Ducherow, dank seines geschickten Konterspiel erneut in Front. Jetzt endlich bemühten sich die Gastgeber. Ob Künnemann, Kohr, Kollhoff oder Adebahr, sie rackerten machten Power, doch letztlich haperte es an Durchschlagskraft. Ducherows Abwehr bekam bei jedem gut gemeinten Schuss immer wieder „ein Bein dazwischen. Unterdessen bauten die Gäste nach 75 Minuten ihren Vorsprung noch aus, bestrafte eine weitere Fahrlässigkeit des Wolgaster Deckungsverbandes mit dem Treffer zum 3:1-Endstand.

QUELLE: OZ

## **Testspiel FC Rot-Weiß Wolgast - Eintracht Zinnowitz 8:1**

Bevor der Ball beim Probespiel im Sportforum zwischen dem FC Rot-Weiß Wolgast und Eintracht Zinnowitz ins Rollen kam, gedachten die Aktiven in einer Schweigeminute dem kürzlich verstorbenen Sportfunktionär und langjährigen Trainer Klaus-Dieter Langheinrich.

Anschließend kannte dann der heimische Landesklassenvertreter mit den zwei Spielklassen tiefer angesiedelten Seebad-Fußballern kein Erbarmen und schickte sie mit einer 8:1 (3:1)-Packung nach Hause. Doch trotz der hohen Schlappe herrschte bei Eintracht-Trainer Holger Preusche keine Trauerstimmung. „Das war ein Warnschuss zur rechten Zeit. Wir haben taktisch einfach zu unklug agiert. Aus den Fehlern müssen wir lernen“, so seine Meinung. Unterdessen sah man auf Seiten der Wolgaster, dass diese gewillt waren, die zuletzt schwache Leistung gegen Ducherow (1:3), vergessen zu machen. Spätestens nach einer Viertelstunde hatte man dann auch den Kreisligisten im Griff und durch Witt und Zok die ersten guten Gelegenheiten auf dem Fuss. Beide Male zeigte sich Torwart Zander allerdings auf dem Posten. Doch statt des längst fälligen Führungstreffers, schlug es auf der anderen Seite ein. Gegen den Schuss von Schlieter (21.), war Keeper Giese machtlos. Der knappe Vorsprung der Eintracht hatte aber nicht lange Bestand. Bereits drei Minuten später hatte Künnemann aus 25 Metern Maß genommen und das Leder im Zinnowitzer Kasten versenkt. Und weiter diktierten die Gastgeber das Geschehen. Vor allem Kohr, Künnemann und Kollhoff trieben an, und vorn sorgten Augustat und Zok mit ihren Dribblings für viele Gefahrenmomente vor dem Gäste-Tor. Unterdessen ging auf der Gegenseite nur sporadisch die Post in Richtung Wolgaster Gehäuse ab. Zwar bemühten sich insbesondere Krause T. Preusche und Schlieter um konstruktiven Spielaufbau, doch letztlich zeigte man sich zu harmlos im Vorwärtsgang. Steffen als einzige Spitze, wurde völlig zugedeckt. Anders die Peenestädter, die viel rochierten und noch vor der Pause durch Treffer von Zok und Burchardt auf 3:1 (40./43.) enteilt. Mit der Einwechslung von Schiefner kurz nach Wiederbeginn, wurde das Spiel der Heimelf noch druckvoller. Zwar ließen Kollhoff und Schiefner zunächst noch gute Möglichkeiten liegen, doch dann waren Adebahr und Kohr - letztgenannter trotz Sonderbewachung durch T. Preusche - zu Stelle und erhöhten auf 5:1 (68./69.). In der Folge spielten die „Rot-Weißen“, die immer müder werdenden Gäste förmlich an die Wand. Dabei zeigte sich Künnemann so richtig in seinem Element und brachte zwischen der 83.- und 90. Minute die Kugel gleich dreimal im Zinnowitzer Kasten unter. RW-Coach Uwe Schröder konnte zufrieden sein: "Ich bin erstaunt, dass die Jungs nach den zuvor harten Trainingseinheiten noch soviel zum Zusetzen hatten. Das zeigt das wir auf dem richtigen Weg sind. Lob für Tom Adebahr, er fügt sich nach längerer Auszeit immer besser ins Team ein".

QUELLE: OZ

## **Testspiel FC Rot-Weiß Wolgast – SG Karlsburg/Züssow 2:2**

Obwohl es gegen das Landesliga-Schlusslicht nicht zu einem Sieg reichte, war RW-Trainer Uwe Schröder mit der Generalprobe seiner Elf sehr zufrieden. „Die Mannschaft befindet sich körperlich, technisch und taktisch in Schuss. Sie hat auch in prekären Situationen, den Ball gut in den eigenen Reihen gehalten“, lobte der Coach. Schon der Auftakt war furios. Die Gäste hatten sich noch nicht sortiert, da hatte es bereits bei ihnen eingeschlagen (Schulz/1.) Auch in der Folge fand das flotte Wolgaster Spiel seine Fortsetzung. Auch das frühe Stören der Heimelf, behagte den Gästen überhaupt nicht. Allerdings dauerte es fast eine Viertelstunde, ehe der Landesklassenvertreter zu weiteren Möglichkeiten kamen. Die hatten es dann allerdings in sich. Zunächst scheiterte der aufgerückte Wilke mit einem Schuss aus der Drehung. Dann köpfte Kohr über das Tor (23.) und nur eine Minute später verpasste Schulz nur hauchdünn eine Kohr-Eingabe. Doch damit nicht genug, konnte auch Künnemann seinen „Riesen“ nicht unterbringen (27.). Kamen die Gäste bis dahin kaum in die Puschen, so führte ihre erste gefährliche Situation zum überraschenden Ausgleich. Die ansonsten perfekt aufgestellte Abseitsfalle der Wolgaster hatte diesmal nicht zugeschnappt (30.) und schon war es passiert. Allerdings hatten die Platzherren nur wenige Minuten später die Antwort parat. Ein Angriff über links, brachte Augustat ins Spiel, dessen Schuss zum 2:1 einschlug. „Eigentlich sollte es eine Flanke werden“, gestand der Schütze hinterher ein. Letztlich hatte auch dieses Ergebnis nicht lange Bestand. Noch vor dem Pausenpfiff musste der bis dato kaum geprüfte RW-Schlussmann Giese ein zweites Mal hinter sich greifen. Auch nach dem Seitentausch knüpften die Peenestädter an die gute Leistung der ersten 45 Minuten an. Zwar hielten sich die Spielanteile überwiegend die Waage, doch die Chancenvorteile lagen eindeutig auf Seiten der „Rot-Weißen“. Viele gut, heraus gespielte Möglichkeiten wurden aber bis zum Abpfiff kläglich liegen gelassen. Zunächst trifft Schulz nur den Pfosten (72.) und in der Folge bringen Augustat (75.) und Künnemann die Kugel nicht im Netz (78.) unter. Letztlich verfehlt auch noch ein Kohr-Geschoss nur knapp das gegnerische Gehäuse. „Die Chancenverwertung war auch unser einziges Manko“, stellte Schröder nach Spielschluss fest.

Wolgast spielte mit: Giese – Witt – Oehlert, Wilke, Adebahr – Engelmann (38. Schiefner), Künnemann, Schulz, Kollhoff – Kohr, Augustat.

QUELLE: OZ

## 14. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast - FC Insel Usedom 3:4

Das mit Spannung erwartete Lokalderby der Landesklasse zwischen dem Zweitplatzierten Rot-Weiß Wolgast und FC Insel Usedom (4.Platz) endete auf dem Kunstrasen des Wolgaster Peene-Stadions vor etwa 150 Zuschauern nach einem turbulenten, aber überwiegend sportlich-fairen Match mit einem etwas glücklichen, aber nicht unverdienten 4:3 (2:3)-Sieg der Gästekicker. In der 88. Minute nahm Pflantz einen langen Ball von Protasewicz auf und versenkte ihn clever zum entscheidenden Treffer. Das letzte Wolgaster Aufbäumen brachte nichts mehr ein. Danach herrschte Frust beim Team von Uwe Schröder, das sich auch vom Schiedsrichter benachteiligt fühlte. „Ich habe den Ball extra ins Aus geschossen, damit der verletzte Künnemann ausgewechselt werden kann. Doch der Schiedsrichter sagte weiter spielen. Das der Gegner das befolgte, war klar“, äußerte sich Mittelfeldmann Jakob Engelman zu dieser Szene.

Die Bansiner, zu diesem Zeitpunkt noch im Rückstand, nutzten die Verwirrung und erhielten nach Foul an Pflantz einen Strafstoß, den Protasewicz zum 3:3 (75.) verwandelte. Die erste Halbzeit ging klarer als es das Ergebnis aussagte an Rot-Weiß. Zwar gerieten sie durch einen von Protasewicz sehenswert direkt versenkten Eckball in Rückstand (9.), doch drei Minuten später konterte Kohr mit platziertem Flachschuss zum 1:1. Der Wolgaster Jubel war kaum verklungen, da wurde Kok von den Beinen geholt (15.) und Kohr ließ Keeper Wolff "vom Punkt" keine Chance. (13.). Danach forcierten die Peenestädter den Druck, zeigten sich gegen die wackelnde Usedomer Abwehr entschlossener und handlungsschneller. FCU-Keeper Wolff verhinderte mit tollen Paraden gegen Künnemann, Engelman und Schulz einen höheren Rückstand seines Teams. Zum Knackpunkt des Spiels wurde die 40.Minute. Rodenhagen war seinen Bewachern entwischt, scheiterte zunächst an Torwart Giese, doch als Albrecht "abstauben" wollte, verhinderte dies Oehlert regelwidrig. Elfmeter und die rote Karte waren die Folge und Protasewicz ließ sich die Chance zum 2:2 nicht nehmen.

Zok, der in letzter Sekunde von Schmidt gestoppt wurde und auf der Gegenseite Pflantz hätten noch vor dem Wechsel das 3:2 für ihr Team machen können. Dies gelang dem wieselflinken Schulz für den Gastgeber in der Nachspielzeit mit starker Aktion (45.+2). Trainer Schröder gab zur Pause die Order, aus einer kompakten Defensive über Konter die Entscheidung zu suchen. "Das ist leider nicht wie gewünscht aufgegangen. In der 1.Halbzeit hätten wir klarer führen müssen", sagte Schröder, der seinem Team eine gute Leistung bescheinigte und ein Remis als gerechter empfunden hätte.

Der FC Usedom dominierte in Überzahl den zweiten Durchgang. Die Abwehr um Schmidt, Wozny und Ernst festigte sich. Jetzt ließ man den Ball gegen den Wind spielend besser laufen. Vor allem Pflantz bekam Rot-Weiß nicht in den Griff. Rodenhagen, Gohlke, J. Pohlmann hatten ihre Möglichkeiten, doch wiederholt behielten die zweikampfstarken Wolgaster Verteidiger Witt und Kollhoff, die vieles abräumten, die Oberhand. Über Schulz, Kohr und Kollhoff kamen vereinzelte Entlastungsangriffe und Abschlüsse, doch Wolff war stets auf dem Posten.

Am Ende gewann der FC Usedom dank einer konzentrierten Nachpausenleistung. "Kompliment an meine Mannschaft. Wir haben zwei Rückstände aufgeholt, haben später die Taktik gut umgesetzt, konnten aber auch auf einen klasse Torwart Wolff bauen. Wolgast hat uns alles abverlangt", so das Fazit von FCU-Coach Ulrich.

Aufstellungen:

RW Wolgast: Giese - Adebahr, Witt, Kollhoff, Oehlert - Künnemann (75.Waschow), Kohr, Engelman, Augustat (71. Burchardt)-Zok, Schulz

FC Usedom: Wolff - Arndt, Schmidt, Wozny, Protasewicz - Albrecht (73.Eckert), Pflantz, Ernst, Gohlke - Pohlmann, Rodenhagen (DS)

QUELLE: [www.fc-inselusedom.de](http://www.fc-inselusedom.de)

## **15. Spieltag SV Grün-Weiß Ferdinandshof – FC Rot-Weiß Wolgast 3:1**

„Wir konnten leider nicht das umsetzen, was wir uns vorgenommen hatten“, meinte RW-Trainer Uwe Schröder unmittelbar nach dem Abpfiff. In der Tat, besonders in der ersten Hälfte fand seine Mannschaft nicht zu ihrem gewohnten Spiel. Der Grund: Ferdi störte früh und ging sehr körperbetont zur Sache. „Das überharte Spiel schmeckte einigen meiner Schützlinge überhaupt nicht“, so der FC-Coach. Chancenlos waren seine Jungs aber nicht. Schulz hatte eine gute Möglichkeit (18.), schoss aber knapp am Tor vorbei. Anschließend verfehlte ein Künnemann-Geschoss, nach vorangegangener Kombination mit Kohr und Kollhoff, das SV-Gehäuse (29.). Statt des erhofften Führungstreffers folgte zehn Minuten später, das böse Erwachen. Nach einem Eckstoß der Hausherren, fehlte bei den „Rot-Weißen“ die Zuordnung, so dass ein Ferdi-Angreifer ungestört einköpfen konnte. „Wir müssen den Körper mehr reinstellen, sonst haben wir weiterhin Nachteile“, sagte Schröder in der Halbzeitpause. Seine Worte wurden dann auch in die Tat umgesetzt. Nun lief es bei den Gästen gleich viel besser. Aus allen Reihen wurde Druck erzeugt. Vor allem Kollhoff, Burchardt, Schulz und Künnemann machten Dampf, unterm Strich wurden die Bemühungen aber nicht belohnt. Stattdessen schlug es bei Keeper Giese ein zweites Mal ein (69.). Es spricht für die Gäste, dass weiterhin der Weg nach vorn gesucht wurde. Doch meist nur bis zum 16-Meter-Raum. „Die Heimelf stand in der Deckung sehr kompakt. Wir konnten die Lücke einfach nicht finden“, sagte der Wolgaster Trainer. Letztlich führte ein fragwürdiger Handstrafstoß sogar zum 0:3 (87.). Zumindest gelang den Wolgastern, denen es an Kampfgeist wahrlich nicht gemangelt hatte, durch Künnemann fast mit der Schluss sirene noch das Ehrentor.

Wolgast: Giese – Adebahr, Witt, Wilke, R. Zimmermann – Künnemann, Kohr, Engelmann (22. L. Schneider), Kollhoff – Burchardt, Schulz.

QUELLE: OZ

## **16. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – SV Gützkow 3:0**

Die Gäste, die ohne Auswechselluft anreisen - Wolgast half mit RW-Ersatztrikots aus - konnten von Glück reden, nicht höher unter die Räder gekommen zu sein. „Mit der kämpferischen, läuferischen und spielerischen Leistung meiner Mannschaft bin ich zufrieden. Nur beim Abschluss haperte es. Dass muss besser werden“, urteilte RW-Trainer Uwe Schröder nach dem Abpfiff. Seine Schützlinge wollten schon von Beginn an zeigen, wer der „Herr im Hause“ ist. Dementsprechend legten sie sich ins Zeug. Vor allem das Mittelfeld mit Kollhoff, Schulz und Burchardt machten mit sehenswerten Positionswechseln das Treiben verrückt, während vorn der einsatzstarke Künnemann, Zok und Augustat immer wieder die Lücken suchten. Nach acht Minuten musste sich Gützkows Torwart nach einem Kollhoff-Schuss erstmals „lang“ machen und wenig später verpasste Schulz eine gute Einschussmöglichkeit. Auch in der Folge ging immer wieder die Post in Richtung Gäste-Gehäuse ab, ließ man dem Gegner kaum die „Luft zum Atmen“. Letztlich versäumte man aber das Toreschießen. Tolle Gelegenheiten für Schulz, Augustat, Burchardt und Witt (Latte), endeten zwischen der 31.- und 45. Minute nicht mit dem Torjubel. Unterdessen hatte Gützkow in der ersten Hälfte nicht eine einzige Möglichkeit, auch ein Verdienst von Stopper Witt und seinen Nebenleuten. Das sehnsüchtig erwartete Führungstor der „Rot-Weißen“ fiel dann kurz nach Wiederanpfiff durch Augustat. Anschließend hätten Zok, Kollhoff oder Künnemann nachlegen können, scheiterten aber zumeist am gegnerischen Schlussmann. Unterdessen blieben die Gützkower weiterhin harmlos. Ihr stereotypes operieren mit „langen Bällen“, konnte die RW-Abwehr nicht beeindrucken. Letztlich war es dann Kollhoff, der mit seinem Treffer (74.) zum 2:0, die Vorentscheidung herbeiführte. Den Schlusspunkt setzte Künnemann, mit einem verwandelten Foulstrafstoß sieben Minuten vor Spielende.

Aufstellung: P. Zimmermann – Witt – Oehlert, Wilke, R. Zimmermann – Schulz, Künnemann, Kollhoff, Burchardt (77. L. Schneider) – Zok, Augustat.

QUELLE: OZ



## **17. Spieltag SV Siedenbollentin - FC Rot-Weiß Wolgast 3:1**

„Ein Remis wäre auf alle Fälle gerecht gewesen. Schade, dass unsere engagierte Leistung nicht belohnt wurde. Die Abschlusschwäche ist im Moment unser großes Manko“, so Gäste-Trainer Uwe Schröder. Zunächst bekamen die Gäste aber zu spüren, dass beim Tabellenzweiten ein rauer Wind weht. Schon nach zwei Minuten „knallte“ das Leder an die Latte des RW-Tores. Doch nach spätestens zehn Minuten hatten sich die Wolgaster aklimatisiert und spielten munter nach vorn. Vor allem über Augustat, Schulz und Künnemann ging die Post ab. Letztgenannter hatte dann auch für "Rot-Weiß" die erste Möglichkeit, doch ihm versprang der Ball im 16-Meter-Raum. Anschließend rettete auf der Gegenseite Torwart P. Zimmermann in höchster Not nach einer Standartsituation. Während sich das Heimteam weiterhin auf „Kick and rush“ beschränkte, versuchten die Peenestädter mit spielerischen Mitteln zum Erfolg zu kommen. „Sicherlich war der Gegner von unserer couragierten Spielweise ein wenig überrascht“, zeigte sich Schröder mit dem 0:0 nach 45 Minuten zufrieden. Doch kaum auf dem Platz zurück, lagen seine Schützlinge mit 0:1 im Hintertreffen. Wie dann aber die „Rot-Weißen“ den Weg nach vorn antraten, ist aller Ehren wert. Zunächst ließen Schiefner, Kohr, Adebahr, Künnemann und Witt allesamt gute Gelegenheiten verstreichen, doch dann war es Schulz, der den Ball zum Ausgleich versenkte (65.). Schiefner und Wilke hätten sofort nachlegen können, verzogen aber in aussichtsreicher Position. Stattdessen fällt auf der Gegenseite per Kopfball das 1:2 (73.), wobei sich Witt noch verletzte. „Wir haben dann alles riskiert, doch der erhoffte Ausgleich wollte nicht gelingen“, so Schröder. Kurz vor Ende machten dann die Hausherren mit dem 3:1 alles klar.

Aufstellung: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Wilke, R. Zimmermann – Kohr – Adebahr, Künnemann, Burchardt (79. Waschow), Schulz – Augustat (46. Schiefner).

QUELLE: OZ

## **18. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast - FV Aufbau Jatznick 6:0**

Rund 100 Zuschauer wurden im Peenestadion Zeuge eines klaren 6:0 (3:0)-Erfolges ihres FC Rot-Weiß Wolgast über den FV Aufbau Jatznick im Punktspiel der Landesklasse. „Insgesamt gesehen sind wir mit der Leistung der Truppe zufrieden, auch wenn es im zweiten Abschnitt einigen Leerlauf gab“, so das Statement von RW-Teamleiter Roland Lehnhoff. Die Hausherren gaben von Beginn an die Richtung vor, brillierten mit gekonnten Spielzügen. So gesehen war das 1:0 durch Künnemann erzielt (11.), nur eine Frage der Zeit. Dass die Gäste, die ohne Auswechselspieler angereist waren, kurz darauf nicht zum Ausgleich kamen, war P. Zimmermann zu verdanken, der bei einem Jatznicker Angriff blitzschnell reagierte. Es sollte allerdings die einzige gute Einschussmöglichkeit der Gäste im gesamten Spielverlauf bleiben. Hingegen dominierte die Heimelf die Partie weiterhin nach Belieben. Die Belohnung blieb nicht aus. Künnemann, immer anspielbereit, ließ sich die Chance zum 2:0 (23.), nicht entgehen. Und weiter ging es in Richtung Aufbau-Tor. Zunächst ließ der flinke Schiefner einen „Riesen“ aus, doch dann war Adebahr zu Stelle (32.) und vollendete zum 3:0. Der gleiche Spieler war dann kurz nach dem Wechsel auch Schütze des 4:0. Anschließend flutschte es nicht mehr wie gewohnt in der Wolgaster Offensive, obwohl die Gäste (ab der 40. Minute) aus Verletzungsgründen nur noch zu Zehnt auf der Platte standen, . „Da fehlte der strategische Blick aus dem Mittelfeld in einigen Situationen“, sah Lehnhoff zu viele Einzelaktionen und Fehlpässe in seinem Team. Erst mit der Einwechslung von Burchardt änderte sich das. Der Angreifer brachte nicht nur frischen Wind ins Spiel, er zeichnete sich in der Folge auch als Doppeltorschütze aus (74./80.). Vor allem sein zweiter Treffer war „echte Sahne“. Fast aus dem Stand abgezogen, landete die Kugel im Dreiangel.

Aufstellung: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Wilke, R. Zimmermann – Künnemann (65. Burchardt), Adebahr (69. L. Schneider), Kohr, Kollhoff – Schiefner, Augustat (78. Mittelstädt).

QUELLE: OZ

## **19. Spieltag Hanse Neubrandenburg – FC Rot-Weiß Wolgast 0:4**

Rot-Weiß-Trainer Uwe Schröder hatte vor dem Spiel gegen das Tabellen-Schlusslicht von seinen Schützlingen eiserne Disziplin, Engagement und Leidenschaft verlangt. Das wurde allerdings ganz selten umgesetzt. „Ein glanzloser Arbeitssieg“, gestand Schröder hinterher ein. Schon in der Anfangsphase hatten seine Schützlinge Probleme, ihr Spiel zu ordnen. Erst nach zwanzig Minuten fanden die Rot-Weißen besser ins Spiel, erarbeiteten sich gute Möglichkeiten, die dann auch konsequent genutzt wurden. Zunächst traf Felix Augustat nach Vorlage von Steven Zok zur 1:0-Führung (27.) und nur zwei Minuten später versenkte Burchardt die Kugel zum 2:0. Und letztlich war es Kollhoff, der sich die Chance zum 3:0 nicht entgehen ließ (31.). Nach dem Seitentausch verflachte die Partie zusehends. „Das war nicht mehr als Sommerfußball. Zu viele Fehlpässe hemmten den Spielfluss“, meinte dann auch RW-Fußballchef Falk Hartmann. Wenigstens konnten die Gäste durch Kohr – Zok die Vorlage gegeben – noch einmal nachlegen (4:0/77.). Unterdessen blieben die Vier-Tore-Städter bis zum Schlusspfiff in der Offensive blaß. In den gesamten 90 Minuten brachte RW-Keeper Phillipp Zimmermann nur einmal ernsthaft zupacken (77.).

Aufstellung: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Wilke, R. Zimmermann – Kollhoff – L. Schneider (55. Künnemann), Kohr, Burchardt – Zok, Schulz (20. Augustat).

QUELLE: OZ

## **20. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – SV Motor Eggesin 3:1**

Wie schon in der Hinrunde (4:2), so gewannen die „Rot-Weißen“ auch das Rückspiel gegen die Kicker aus der Uecker-Randow-Region mit einem 2-Tore-Polster. Um es vorweg zu nehmen, der Sieg hätte deutlich höher ausfallen müssen. Lediglich die ersten zwanzig Minuten verliefen ausgeglichen, doch dann nahmen die Hausherren das Zepter deutlich die Hände. Da sah man dann auch das spielerische Potential der Wolgaster, die den Ball über Eric Witt, Marco Kollhoff, Kevin Künemann und Christian Kohr geschickt in den eigenen Reihen hielten. Zunächst allerdings ohne zwingende Aktion. Lediglich einen Schuss vom lauffreudigen Kohr, der vom Motor-Torwart abgewehrt wurde (29.), hatte die Heimelf zu verzeichnen. Dann brach aber Künemann den Bann. Von Kohr mustergültig frei gespielt, vollendete er zum 1:0 (37.). Anschließend vergaßen die Hausherren trotz vieler guter Möglichkeiten, ihren Vorsprung auszubauen. Zunächst scheiterte Felix Augustat (43.) per Kopf und nur sechzig Sekunden später vergab Witt eine Doppelchance. So gesehen war der Ausgleichstreffer der Gäste kurz nach Wiederbeginn (52.), eine Farce. Torhüter Phillipp Zimmermann in Hälfte eins, fast beschäftigungslos, war nach einem Konterangriff machtlos. Doch unbeeindruckt davon, marschierten die Peenestädter auch in der Folge weiter nach vorn. Zunächst blieben die vorhandenen Kopfballmöglichkeiten von Schiefner und Witt ungenutzt, doch dann war es Augustat, der nach einer Flanke des flinken Schiefner, die Kugel zum 2:1 ins Netz abfälschte (80.). Kurz darauf traf der Schütze per „Sonntagsschuss“ aus 16 Metern, dann ein zweites Mal. „Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung. Super, wie wir nach dem 1:1 wieder aufgestanden sind“, zollte RW-Trainer Uwe Schröder seiner Truppe ein Lob.

Aufstellung: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Wilke, R. Zimmermann – Künemann, Kohr, Kollhoff, Adebahr (85. Piechotka) – Augustat, Zok (46. Schiefner).

QUELLE: OZ

## **21. Spieltag SV Rollwitz – FC Rot-Weiß Wolgast 2:4**

Nachdem Schlusspfiff sah RW-Trainer Uwe Schröder die Begegnung mit einem lachenden und weinenden Auge: „Kompliment an meine Mannschaft, die sich mit einer Energieleistung den Sieg verdient hat. Einzig die Verletzungen von Kohr und Kollhoff trüben meine Freude“. Seine Elf hatte zunächst ein wenig Glück, dass schon kurz nach dem Anpfiff ein Rollwitzer Kopfball sein Ziel verfehlte. Es sollte allerdings die einzige Möglichkeit des Neulings in der ersten Hälfte bleiben, denn fortan bestimmten die Peenestädter die Richtung. Steven Zok und Felix Augustat gaben erste Warnschüsse ab, ehe Letztgenannter sein Team mit einem schön heraus gespielten Treffer erstmals jubeln ließ (0:1/12.). Rot-Weiß harmonierte jetzt in allen Mannschaftsteilen. Die Abwehr um Witt erledigte ihre Aufgaben souverän und auch aus dem Mittelfeld kamen durch Künnemann, Kollhoff, Kohr und den jungen Piechotka, viele Impulse. Im Gegensatz zu den Platzherren hatten die Gäste den nötigen Zug zum Tor. Sechs Minuten nach dem Führungstor hatte es dann durch Künnemann ein weiteres Mal im Rollwitzer Kasten eingeschlagen. Doch damit nicht genug setzte Kohr vor der Pause noch einen drauf (0:3/28.). Im zweiten Durchgang kamen die Gastgeber entschlossener aus der Kabine und machten gehörig Dampf. Zwei verwandelte Foulstrafstöße (70./80.), der Hausherrn stellten dann den Spielverlauf ein wenig auf den Kopf. Doch gerade in dieser kritischen Phase bewies die Wolgaster Hintermannschaft, einschließlich Keeper Phillipp Zimmermann – er hielt einige Male hervorragend - ihr gewachsenes Leistungsvermögen. Doch auch die Wolgaster waren bis zum Schlusspfiff nicht untätig. Vor allem Augustat und Zok sorgten mit ihren Kontern ständig für Entlastung. Einer davon führte kurz vor Ultimo durch Augustat auch zur Entscheidung.(2:4/89)..

Aufstellung: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Wilke, R. Zimmermann – Kollhoff (60./L. Schneider), Kohr (28./Waschow), Künnemann, Piechotka – Zok, Augustat.

QUELLE: OZ

## **22. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – FSV Reinberg 3:2**

Die Gastgeber legten von Beginn an flott los und hatten bis zur 20. Minute durch Robert Schiefner, Philipp Schulz, Tom Adebahr und Toni Wilkes Kopfball, gleich vier großartige Möglichkeiten, die allesamt vergeben wurden. „Wenn die Dinger gesessen hätten, wäre uns bestimmt vieles leichter gefallen“, vermutete RW-Trainer Uwe Schröder hinterher. Stattdessen musste er mit ansehen, wie seine Mannschaft völlig überraschend ins Hintertreffen geriet (23.). Zu allem Unglück verletzte sich dabei auch noch Keeper Philipp Zimmermann so sehr, dass er durch Feldspieler Eric Witt ersetzt werden musste. Viele befürchteten jetzt einen Bruch im Wolgaster Spiel. Doch weit gefehlt. Unbeirrt wurde weiter nach vorn marschiert. Es dauerte allerdings bis Sekunden vor dem Pausenpfiff, ehe durch Künnemann der längst fällige Ausgleichstreffer gelang. „Noch ruhiger spielen, immer versuchen den Ball laufen zu lassen“. Schröders Worte in der Kabine hatten wohl alle begriffen. Denn kaum auf dem Platz zurück, hatte der schnelle Schiefner zum 2:1 eingenetzt. Danach spitzte sich die Begegnung immer mehr zu. Während die Heimelf über Künnemann, Schulz, Augustat oder Zok versuchte, Überraschungsmomente zu schaffen, setzte der FSV mit seinen langen Bällen gefährliche Nadelstiche. Einer davon führte auch durch einen platzierten Kopfball zum 2:2 (71.). „Weiter arbeiten, nicht aufstecken“, Schröder Anfeuerung von der Außenlinie machte sich letztlich bezahlt, denn als Augustat nach einem schönen Solo die Kugel zum 3:2 ins lange Eck bugsierte (78.), waren die Gastgeber auf der Siegstraße eingebogen. Danach hätte man den Sack zubinden können, doch Augustat (2) und Zok scheiterten mit ihren Alleingängen kurz vor dem Tor. „Eine geschlossene Teamleistung. Die Jungs haben bis zum letzten Atemzug gekämpft, das hat mir imponiert“, freute sich Coach Schröder.

Aufstellung: P. Zimmermann (25. L. Schneider) – Oehlert, Wilke, Piechotka – Adebahr, Schulz, Künnemann, Augustat – Schiefner, Zok.

QUELLE: OZ

### **23. Spieltag SV Viktoria Salow – FC Rot-Weiß Wolgast 5:2**

Bereits vor der Begegnung war klar, dass die „Rot-Weißen“ mit dieser ersatzgeschwächten Mannschaft einen tollen Tag erwischen müssten, um den Spitzenreiter daheim, etwas Zählbares abzuknöpfen. Zunächst flutschte es auch nicht so recht in der Gäste-Elf. Mit "langem Hafer" war der starken Salower Deckung nicht beizukommen. "Die Bälle kamen wie ein Bumerang zurück. Wir haben dann auf unser arteigenes System umgestellt und da lief es dann besser", sagte Trainer Uwe Schröder. Seine Elf agierte jetzt weitaus spielfreudiger und sah ihre Bemühungen nach schöner Kombination über Toni Wilke und Felix Augustat, mit dem 1:0 durch Robert Schiefner (25.), belohnt. Anschließend hatten Künnemann und Schiefner die Möglichkeit den Vorsprung auszubauen, doch ihre Schüsse verfehlten knapp das Ziel. Stattdessen fingen sich die Gäste Sekunden vor dem Seitentausch den Ausgleich ein. Nachdem Wechsel erhoffte sich Schröder mit zwei Spitzen, sowie Künnemann und Burchardt auf der Doppelsechs ein wenig mehr Durchschlagskraft. „Doch leider lief nach vorn nicht mehr viel. Salows starke Abwehr hat auch kaum etwas zugelassen“, meinte Schröder. So gesehen sah bis eine Viertelstunde vor Ultimo, alles nach einem Unentschieden aus, doch dann sorgten zwei Freistoßtore der Gastgeber binnen zwei Minuten (76./77.), für einen 1:3-Rückstand. Zwar gelang Künnemann nur kurz darauf der Anschlusstreffer, doch zwei erfolgreich abgeschlossene Konter der Platzherren, erstickten die Hoffnungen der Peenestädter, vielleicht doch noch einen Punkt zu entführen, im Keim. „Die Jungs haben sich tapfer gewehrt. Für ein besseres Resultat fehlten uns einfach personelle Alternativen“, so der Wolgaster Trainer.

Aufstellung: Giese – Oehlert, Witt, Wilke, R. Zimmermann – Adebahr, Künnemann, Burchardt, Piechotka – Schiefner, Augustat.

QUELLE: OZ

## **24. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – FC Einheit Strasburg 2:2**

Die Rot-Weißen begannen mit Power, waren auf ein frühes Tor aus. Doch es flutschte nicht so recht, es haperte vor allem im Spielaufbau. Umso überraschender dann der Führungstreffer der Gäste. Einen fast harmlosen Ball ließ Keeper Phillipp Zimmermann unglücklich durch seine Beine rutschen. (18.). In der Folge verstärkten die Wolgaster ihre Angriffsbemühungen, doch es fehlte weiterhin an Präzision. Zu aller Übel sorgte ein Strasburger Konter für das 0:2 (34.). Doch zum Glück gingen die Köpfe der Rot-Weißen nicht runter, Vielmehr wurde jetzt schwungvoller agiert, der Gegner schon frühzeitig attackiert. Lohn der Mühen: Noch vor der Pause glückte dem kurz zuvor eingewechselten Kohr, der Anschlusstreffer. Nach dem Wechsel erhöhten die Platzherren noch einmal Tempo und Druck, konnten aber von Glück reden, dass Einheit im Umkehrspiel zwei gute Möglichkeiten aus ließ (51./53.). Doch unbeirrt spielten die Gastgeber weiter nach vorn, fanden immer besser ihren Rhythmus. Oehlert, Schulz, Witt und Wilke verteilten klug die Bälle und Augustat – er war immer anspielbereit – sorgte vor allem mit Zok und Kohr für Torgefahr. Es dauerte dann auch nicht lange und das Heimteam hatte zum 2:2 ausgeglichen. Nach einer schönen Eingabe von Zok, ließ sich Augustat die Chance nicht entgehen (72.). Zwar wurde danach weiter Dampf gemacht und Möglichkeiten erspielt, doch bei Schüssen von Kohr, Augustat, Witt und Adebahr bekamen die Gäste immer ein Bein dazwischen. „Nach einem 0:2-Rückstand muss man am Ende schon mal mit einem Punkt zufrieden sein. Die Moral meiner Truppe hat mir jedenfalls imponiert“, so RW-Trainer Uwe Schröder.

Aufstellung: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Wilke, R. Zimmermann – Adebahr, Schulz, Augustat, Piechotka (72. Waschow) – Zok, L. Schneider (30. Kohr).

QUELLE: OZ



## **25. Spieltag Nordbräu Neubrandenburg – FC Rot-Weiß Wolgast 4:3**

Die Hoffnung, aus Neubrandenburg etwas Zählbares mit nach Hause zu nehmen, zerplatzten für die Rot-Weißen wie eine Seifenblase. Durch Gegentreffer in der 10.- und 36. Minute lag das Team von Trainer Uwe Schröder schon bis zur Pause 0:2 zurück. „Es ist an der Zeit, dass die Saison zu Ende geht, die Luft ist raus“, meinte der Wolgaster Coach. Die Peenestädter versuchten zwar nach dem frühen Rückstand zunächst Linie ins Spiel zu bringen, doch es fehlte diesmal an Laufbereitschaft und den Willen die Initiative an sich zu reißen. „Wenn man sich in 45 Minuten nicht eine echte Chance herausarbeitet, sagt dass schon alles über unsere Durchschlagskraft aus“, meinte Schröder. Natürlich hatte man sich in der Halbzeitpause vorgenommen, dass Ergebnis eventuell noch zu kippen. Doch kaum auf dem Platz zurück, hatte es erneut bei Keeper Phillipp Zimmermann eingeschlagen (1:3/47.). Zumindest wurde jetzt der Turbo eingeschaltet und nach vorn marschiert. Kohr und Zok hatten gute Einschussmöglichkeiten, zielten aber knapp vorbei (52./55.). Letztlich aber war es Augustat, der nach einer schönen Kombination über Oehlert, Kohr und Künnemann, auf 1:3 verkürzen konnte (61.). Als dann auch Witt nur fünf Minuten später das Leder im Nordbräu-Kasten unterbrachte, keimte noch einmal Hoffnung bei den Gästen auf. „Verständlicherweise haben wir danach aufgemacht, alles auf eine Karte gesetzt, und uns prompt ein viertes Gegentor (75.) eingehandelt“, schilderte Schröder den weiteren Spielverlauf. So gesehen bedeutete Künnemanns Treffer, Sekunden vor dem Abpfiff nur noch Ergebniskorrektur.

Aufstellung: P. Zimmermann – Oehlert, Witt, Wilke, Piechotka – Kohr, Künnemann, Adebahr, Augustat - Schiefner (52. L. Schneider), Zok.

QUELLE: OZ

## **26. Spieltag FC Rot-Weiß Wolgast – VfB Pommern Löcknitz 4:0**

Die Gäste traten im Peenestadion nur mit sieben Aktiven an. Die Hausherren nutzten die Gunst der Stunde, spielten sofort voll auf Angriff. Und ehe sich die Pommern in der Abwehr richtig orientieren konnten, lagen sie schon durch Tore von Christian Kohr und Steven Zok (2./7.), mit 0:2 zurück. Natürlich erwarteten die Zuschauer jetzt weiteres Scheibenschießen. Doch weit gefehlt. Zwar ging es auch anschließend nur in eine Richtung, doch die Gäste verstanden es geschickt, ihren Strafraum abzuriegeln. Rot-Weiß versuchte unterdessen über Künnemann (rechts) und Zok (links), dass Spiel auseinander zuziehen, doch es tat sich kaum eine Lücke auf. „Die genauen Schüsse aus dem Rückraum haben gefehlt“, meinte RW-Co-Trainer Roland Lehnhoff. So gesehen sprangen bis zur Pause nur zwei gute Chancen für Augustat und Schulz heraus. Nachdem Treffer zum 3:0 (Eigentor/47.), setzte sich auch im zweiten Abschnitt das teilweise planlose Ballgeschiebe vor dem Gäste-Strafraum fort, ohne zum Abschluss zu kommen. Da war es schon erstaunlich, dass der VfB noch Kraft und Muße fand, einzelne Konter zu starten. Wenigstens konnte Schiefner auf Seiten der Peenestädter zum 4:0 nachlegen (77.). Nachdem kurz darauf ein Löcknitzer verletzungsbedingt nicht weiterspielen konnte, brach der Referee die ungleiche Partie ab. „Es war von vornherein schon schwer, die eigene Mannschaft zu motivieren. Ein Dank an Löcknitz, dass sie überhaupt angereist waren“, sagte Lehnhoff hinterher.

Aufstellung: Giese – Witt, Wilke, R. Zimmermann, Piechotka – Künnemann (59. L. Schneider), Adebahr (52. Burchardt), Schulz, Kohr – Augustat, Zok (49. Schiefner).

QUELLE: OZ

## **FC Rot-Weiß Wolgast zieht Bilanz. Vorstand und Trainer am Saisonende mit Rang vier zufrieden**

Als am 26. Spieltag der FC Rot-Weiß Wolgast sein letztes Landesklassen-Meisterschaftsspiel der Saison 2014/15 zu Hause gegen Pommern Löcknitz 4:0 gewonnen hatte, durfte zu Recht gefeiert werden. Immerhin erreichte das Team in der Endabrechnung hinter Aufsteiger Viktoria Salow, SV Siedenbollentin und FC Insel Usedom einen guten vierten Rang. „Mit dieser Platzierung haben wir unser Soll erfüllt“, zog Uwe Schröder, der zusammen mit Roland Lehnhoff das Team coachte, ein zufriedenes Fazit. Erst ein Jahr zuvor hatte Schröder, Wolfgang Schumann auf der Trainer-Komandobrücke abgelöst. Bei seinem Amtsantritt galt es fünf Neuzugänge zu integrieren. „Dass ist uns relativ schnell gelungen“, freute sich Schröder und erwähnte die gute Entwicklung vor allem von Steven Zok. Auch die Zugänge von Robert Schiefner und Jacob Engelmann bezeichnet der Übungsleiter als Glücksgriff: „Die haben sofort gut eingeschlagen“. Positiv bewertet Schröder es auch, „das wir gegen jede Mannschaft unsere Chance hatten, nur gegen die beiden Spitzenteams Salow und Siedenbollentin reichte es zu keinem Sieg. „Hier war uns der Gegner aufgrund seiner Erfahrung und Cleverneß einen kleinen Schritt voraus“, so der RW-Coach. Dass sich die „Rot-Weißen“ nach der 1. Halbserie mit zehn Siegen, einem Remis und nur zwei Niederlagen mit Platz zwei, in die wohlverdiente Winterpause verabschiedeten, hatten wohl die kühnsten Optimisten nicht erwartet. Ein Erfolgsgarant am tollen Zwischenergebnis waren neben den beiden Torstehern Phillip Zimmermann und Mirko Giese, die gesamte Abwehr um Stopper Eric Witt, sowie das laufstarke Mittelfeld, mit Christian Kohr, Kevin Künnemann und Marko Kollhof. Der Start in die Rückrunde verlief für die Wolgaster alles andere als optimal. Nach den Auftaktniederlagen gegen den FCU (3:4) und Ferdi (1:3), folgte zwar ein 3:0 über Gützkow doch schon eine Woche später musste man erneut Federn lassen (1:3 in Siedenbollentin). Zu diesem Zeitpunkt machte sich besonders der verletzungsbedingte Ausfall einiger Leistungsträger bemerkbar. „Die konnten nicht so leicht ersetzt werden“, sagte der Trainer. Letztlich fand sein Team aber wieder in die Spur, gewann fünfmal in Folge, wobei sich A-Jugendspieler Jonas Piechotka und Tom Adebahr – letzterer hatte aufgrund seines Meisterstudiums eine Pause eingelegt – nahtlos ins Team einfügten. „Auch wenn die letzten vier Begegnungen des laufenden Spieljahres einer Berg- und Talbahn glichen, wir sind mit dem Abschneiden der Mannschaft vollauf zufrieden“, sagte Clubchef Falk Hartmann. Er lobte besonders die Arbeit von Trainer Schröder: „Er hat eine klare Spielphilosophie, die im Laufe der Saison immer besser von den einzelnen Spielern umgesetzt wurde“. In Vorbereitung auf die neue Saison haben die Wolgaster Fußballer bereits zwei Trainingseinheiten hinter sich. In Kürze stehen auch die ersten Vorbereitungsspiele an. Einer der Testspielgegner wird der Greifswalder FC II sein. Die Partie geht am 25. Juli auswärts in der Hansestadt über die Bühne. Anstoß ist um 14 Uhr.

Bericht: WD